

Ihre perfekte HAUSRENOVIERUNG zur maximalen ENERGIEERSPARNIS



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-12.00h, 13.00-18.00h, Sa 9.00-13.00h
Fenster- und Sonnenschutzcenter GmbH
Nürtingen-Oberensingen, Stuttgarter Straße 46
info@lutz-fensterbau.de • www.lutz-fensterbau.de

M&A FLOHMARKT Esslingen jeden Samstag
Nürtingen Festplatz jeden 1. und 2. Samstag
Info: 01 76 / 34 43 65 59 • www.m-und-a.jimdo.com

Sichere **Baumfällung**
In jeder Lage und Größe -Klettertechnik-
! Alle **Garten** - Arbeiten!
Neu- / Umgestaltung, Baum-
Gehölz- u. Heckenrückschnitt, etc.!!
- J. Kälberer staatl. gepr. Forstwirt -
Mauerbau Terrassen
Einfahrten, Treppen, Zaunbau, etc.!!
Kellertrockenlegung
Erfahren. Meister! **Alles Festpreise!**
Kostenl. Besichtigung u. Beratung
Stgt., Tel.: 0711 / 69 82 41

Schuhhaus Walter
Ulmer Straße 13,
Uhingen – Stadtmitte

Nur bei uns in Uhingen
Alle
Markenschuhe
Damen, Herren u. Jugend
mit Preisobergrenze von

59.-

Sie zahlen nie mehr, auch
bei viel teureren Schuhen

Kinderschuhe
Größe 20–35 max. **49.-**
9.00–12.30 + 13.30–18.30
Do. u. Fr.: bis 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 16.00



Unsere nächsten Sonderthemen

Sonderveröffentlichung: **Rund ums Bad**

erscheint am **Mittwoch, 7. Juni 2017**
Anzeigenschluss: **Freitag, 2. Juni 2017, 12 Uhr**

Thema der Woche: **Einfach Tierisch**

erscheint am **Mittwoch, 7. Juni 2017**
Anzeigenschluss: **Freitag, 2. Juni 2017, 12 Uhr**

Sie möchten zu diesem Thema werben?
Dann melden Sie sich bitte unter:

Tel. Esslingen: (0711) 75 87 00-0
Tel. Nürtingen: (07022) 9 46 41 88
Tel. Kirchheim: (07021) 97 50-532

Oder per E-Mail:
anzeigen@ihr-wochenblatt-echo.de

Ihr Wochenblatt **Echo**



Zu den fünften Nachhaltigkeitstagen im Südwesten hat der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller das Dickkopffweizenfeld des Bäckerhauses Veit in Metzingen besucht. Veit weist zu den Nachhaltigkeitstagen seit Jahren auf seine Anbauprojekte mit alten Getreidesorten hin. Im Jahr 2008 startete das Rekultivierungsprojekt zur Rettung des Schwäbischen Dickkopffweizens, der zwischenzeitlich als schützenswerte alte Sorte anerkannt ist. Untersteller würdigte dieses Engagement des Bempflinger Bäckerhauses nun mit einem Besuch des Metzinger Dickkopffweizenfelds. Jan Sneyd begleitet das Projekt von Beginn an, er erläuterte, wie wichtig der Erhalt alter

Sorten gerade in Zeiten des Klimawandels ist. Und Sneyd schilderte die Entwicklung des Felds: 2008 mit 25 Gramm Dickkopffkörnern gestartet, habe die Ernte im vergangenen Jahr bei 25 Tonnen gelegen. Er verschwieg aber auch Rückschlüsse nicht. Veit-Geschäftsführer Johannes Klümpers verwies darauf, dass das Backhaus auf insgesamt 7,5 Hektar Fläche bei zwei Landwirten in Metzingen und Bempflingen den Dickkopffweizen anbaue: „Für uns ist das gelebte Nachhaltigkeit.“ Im Bild sind (von links) Metzingens Oberbürgermeister Ulrich Fiedler, Veit-Gesellschafterin Angelika Immenhöfer, Landwirt Heinrich Bazlen, Franz Untersteller, Jan Sneyd und Johannes Klümpers zu sehen. Foto: Immenhöfer

Gute Auftragslage

Nürtinger Werkzeugmaschinenbauer Heller mit Geschäftsjahr 2016 zufrieden

Auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 blickt der Nürtinger Werkzeugmaschinenhersteller Heller zurück. Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen alle gesteckten Ziele übertroffen. Zwar ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent auf 537,7 Millionen Euro gesunken, der Gewinn habe sich aber deutlich erhöht, teilte Heller mit, ohne beim Überschuss eine konkrete Zahl zu nennen. Für dieses Jahr rechnen die Nürtinger wieder mit einem Umsatz von mehr als 550 Millionen Euro und einer weiter verbesserten Ertragslage.

Gut die Hälfte seiner Geschäfte macht das Familienunternehmen mit Maschinen zur Herstellung von Verbrennungsmotoren, entsprechend aufmerksam wird die Entwicklung bei den Antrieben verfolgt. Doch sieht sich Heller laut Pressemitteilung nach wie vor sehr gut aufgestellt. Eine hoch innovative Produktpalette gepaart mit kontinuierlichen Optimierungen interner Abläufe und Strukturen seien die Grundlagen für eine positive Entwicklung. Und: Das klare Bekenntnis der Familie Heller zum Unter-

nehmen wirke sich sowohl intern als auch Dritten gegenüber positiv aus.

Der Auftragseingang des Jahres 2016 lag mit 526,9 Millionen Euro um 8,9 Millionen Euro über dem Planziel. Die Entwicklung war getrieben vom Asiengeschäft – vor allem in China. Aber auch das Europageschäft stellte Heller zufrieden. Erfreulich sei die positive Entwicklung des europäischen Einzelmaschinengeschäfts in den letzten drei Monaten 2016 gewesen. Dieser Trend habe sich in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt. Auf die Kontinente verteilt machte Heller 56 Prozent seines Umsatzes in Europa, 24 Prozent in Asien sowie 20 Prozent in Nord- und Südamerika.

Im Vorjahresvergleich war das Einzelmaschinengeschäft insgesamt allerdings rückläufig. Dem standen steigende Erlöse bei Projekten gegenüber. Im Servicegeschäft sei das erfreuliche Vorjahresergebnis bestätigt worden, heißt es in der Mitteilung. Die Eigenkapitalquote liegt bei 29,9 Prozent. Auf der Gesellschafterbank ergab sich zur Jahresmitte 2016 eine wesentliche Veränderung. Die BWK-Unternehmensbeteiligungsgesell-

schaft schied nach 20 Jahren als Gesellschafter aus – „in bestem Einvernehmen“, heißt es. Damit ist die Heller GmbH wieder zu 100 Prozent im Besitz der Familie Heller. Die Vermögens- und Finanzlage zeige weiterhin stabile Verhältnisse.

Im vergangenen Jahr investierte Heller 12,4 Millionen Euro unter anderem in Grundstücke und Gebäude sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dabei sei es auch um Kapazitäts- und Substanzerhaltung gegangen, etwa in den Werken Redditch (Großbritannien) und Troy (USA). Am Standort Nürtingen sei zudem in Lagerhaltung und Logistik investiert worden. Die Zahl der Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden hat sich bei Heller um 42 auf 2576 zum Jahresende 2016 erhöht. Der größte Teil arbeitet in Nürtingen, gerade im Inland habe ein „moderater Aufbau“ stattgefunden.

Der Auftragsbestand von 374,4 Millionen Euro zu Jahresbeginn bedeute eine gute Grundaustattung für 2017. Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen werde mittel- und langfristig weiter wachsen, heißt es in der Pressemitteilung. red

Zweistellige Wachstumsrate

Leuze electronic steigert die Umsatzerlöse kräftig – Mehr Mitarbeiter

Leuze electronic mit Sitz in Owen hat vor wenigen Tagen die Umsatzzahlen für das Jahr 2016 bekannt gegeben. Das Unternehmen, nach eigenen Angaben weltweit einer der Innovationsführer in der Optosensorik, steigerte die Erlöse demnach von 158 Millionen Euro im Jahr 2015 auf 180 Millionen Euro. „Die Auftragslage ist sehr gut. Und das obwohl wir auch bereits im

Vorjahr ein zweistelliges Wachstum realisieren konnten“, sagte Leuze-Geschäftsführer Ulrich Balbach. Damit sei der Sensorikhersteller stärker gewachsen als der Markt. Zum Gewinn machte das Unternehmen keine Angaben.

Auch für dieses Jahr erwarten die Owner ein Wachstum im zweistelligen Bereich – auf rund 200 Millionen Euro soll der Umsatz zulegen.

Mit dem Wachstum im Rücken sucht Leuze neue Mitarbeiter – vom Facharbeiter in der Fertigung über Produktmanager bis zum Sales Manager. Die Mitarbeiterzahl ist von 944 im Jahr 2015 auf 1045 (2016) gestiegen. Auch dieses Jahr soll die Belegschaft weiter aufgestockt werden. Etliche der neuen Arbeitsplätze sollen in Deutschland geschaffen werden. red